

II-1028 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 54713

1980 -05- 08

A N F R A G E

der Abgeordneten Dkfm. Gorton, GLASER, HIETL
und Genossen
an den Bundesminister für Verkehr
betreffend Telefongebühren in Österreich

Die Kundenzeitschrift der deutschen Bundespost "Postmagazin" brachte kürzlich eine Untersuchung der Kosten, die die Telefonkunden in Westeuropa und Nordamerika zu tragen haben. Als Ergebnis dieser Untersuchung erscheinen diese Kosten in Österreich mit Abstand als die teuersten. Es folgen Norwegen, Großbritannien, Italien, die USA, Irland und die Bundesrepublik Deutschland. Von 16 untersuchten Ländern ist diesbezüglich Luxemburg das Billigstland. Grundlage dieser Untersuchungen bildeten ein Zehntel der im jeweiligen Land erhobenen Anschlußgebühren, die jährlichen Grundgebühren, 500 Ortsgespräche zu je 4 Minuten und 250 Ferngespräche zu je 3 Minuten. Auch die Kaufkraft der jeweiligen Währungen wurde dabei berücksichtigt. Vergleichsweise bezahlen die Österreicher für diese erwähnten Leistungen eines Normalkonsumenten im Jahr S 8.604.-, die Norweger S 8.020.-, die Deutschen S 6.631.- und die Luxemburger nur S 2.500.-.

In Anbetracht dieser für den österreichischen Telefonbenützer doch sehr nachteiligen und belastenden Vergleichsziffern stellen die unterzeichneten Abgeordneten an den Bundesminister für Verkehr nachstehende

A n f r a g e :

- 1) Sind Ihnen diese Vergleichsziffern bekannt und warum haben Sie bei der letzten Telefongebührenerhöhung nicht durch Verzicht oder mäßigere Erhöhung eine belastungsmäßige Heranführung österreichischer Telefonbenützer an den internationalen Standard angestrebt?
- 2) Beabsichtigen Sie, wenigstens für Auslandsgespräche in den Abend- und Nachtstunden sowie am Wochenende bei Inlandsgesprächen, begünstigtere Tarife einzuführen?